



AgEcon SEARCH
RESEARCH IN AGRICULTURAL & APPLIED ECONOMICS

The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search

<http://ageconsearch.umn.edu>

aesearch@umn.edu

*Papers downloaded from **AgEcon Search** may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.*

DIE EINSTELLUNG DER GESELLSCHAFT GEGENÜBER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZTIERHALTUNG

Inken Christoph-Schulz, Anja Rovers, Nanke Brümmer

inken.christoph@thuenen.de

Thünen-Institut für Marktanalyse, Bundesallee 50, 38116 Braunschweig



2017

***Posterpräsentation anlässlich der 57. Jahrestagung der GEWISOLA
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)
und der 27. Jahrestagung der ÖGA
(Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie)
„Agrar- und Ernährungswirtschaft zwischen Ressourceneffizienz und
gesellschaftlichen Erwartungen“
Weihenstephan, 13. bis 15. September 2017***

Copyright 2017 by authors. All rights reserved. Readers may make verbatim copies of this document for non-commercial purposes by any means, provided that this copyright notice appears on all such copies.

DIE EINSTELLUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT GEGENÜBER DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN NUTZTIERHALTUNG

Zusammenfassung

Seit Jahren ist die Nutztierhaltung ein kontrovers diskutiertes Thema in Deutschland. Die Kluft zwischen der gängigen Praxis und den gesellschaftlichen Erwartungen scheint zu wachsen. Mittels einer Onlinebefragung wurde eine Faktoranalyse durchgeführt, um die Einstellung der deutschen Gesellschaft gegenüber der Nutztierhaltung zu untersuchen. Die zu bewertenden Aussagen basierten auf einem Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft. Darauf aufbauend wurde eine Clusteranalyse angefertigt, die die befragten Personen bezüglich ihrer Einstellung gruppiert. Dabei konnten drei Cluster ermittelt werden: Befürworter einer auf Effizienz ausgerichteten Nutztierhaltung, Gegner einer solchen Praxis und die Gruppe der pro und contra abwägenden Personen.

Keywords

Nutztierhaltung, Gesellschaft, Einstellung, Faktoranalyse, Clusteranalyse.

1 Einleitung

Die landwirtschaftliche Nutztierhaltung wird nach wie vor kontrovers diskutiert und die Bedenken gegenüber der gängigen Praxis scheinen eher zu als abzunehmen (EUROPÄISCHE KOMMISSION, 2016). Aufgrund der gesellschaftlichen Relevanz dieses Themas hat der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (WBA) in einem Gutachten neun Leitlinien veröffentlicht, die eine zukunftsfähige, in weiten Teilen der Bevölkerung akzeptierte, Tierhaltung ermöglichen sollen (WBA, 2015). Doch wie ist die Einstellung der Gesellschaft gegenüber diesen Leitlinien und wie lassen sich die befragten Personen diesbezüglich in Gruppen unterteilen? Diesen Fragen geht der vorliegende Beitrag nach.

2 Empirische Methoden und Analyserahmen

2.1 Datengrundlage

Die Datengrundlage bildet eine 1.419 Personen umfassende, gemeinsam mit der TU München durchgeführte, deutschlandweite Online-Befragung aus dem Frühjahr 2016. Die Stichprobe kann bezogen auf die Merkmale Geschlecht, Alter, Bundesland, Bildungsabschluss und Berufstätigkeit als repräsentativ für die deutsche Bevölkerung angesehen werden. Personen, die eine landwirtschaftliche Ausbildung oder ein ebensolches Studium hatten, wurden von der Befragung ausgeschlossen; ebenso Personen, die Erfahrung in der Marktforschung besitzen.

2.2 Faktor- und Clusteranalyse

Um die Einstellung der befragten Personen in Bezug auf die im WBA-Gutachten genannten Kriterien zu untersuchen, wurde eine explorative Faktoranalyse durchgeführt. Diese basiert auf 36 Statements, die ausgehend von den Leitlinien des WBA-Gutachtens formuliert und mit Hilfe einer 7er-Likert-Skala abgefragt wurden. Im Vorfeld der Analyse wurde mit Hilfe des KMO-, MSA- und Bartlett-Kriteriums die Eignung zur Faktoranalyse getestet. Anschließend wurde eine Hauptkomponentenanalyse mit Promaxrotation berechnet. Aufbauend auf den

Ergebnissen der Faktoranalyse wurde eine Clusteranalyse durchgeführt und die Befragungsteilnehmer in mehrere Gruppen (Cluster) unterteilt. Dabei weisen Personen, die demselben Cluster angehören, möglichst homogene Einstellungen gegenüber der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung auf (vgl. HAIR et al., 2009: 93 ff und 481 ff). Die Clusterung der Teilnehmer erfolgte ausschließlich über die vorab gebildeten Faktoren, d. h. über die zuvor analysierte Einstellung der Probanden. Die Clusterung wird somit nicht durch Aspekte wie Soziodemografika oder Ähnlichem beeinflusst.

3 Ergebnisse

Mit Hilfe der Faktoranalyse konnten fünf Faktoren identifiziert werden, die die Einstellung der befragten Konsumenten gegenüber der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung beschreiben und zusammen 59,42 % der Gesamtvarianz erklären. Wird für die Überprüfung der Reliabilität ein Cronbach's α von mindestens 0,6 vorausgesetzt, können sämtliche Faktoren als reliabel angesehen werden. Diese fünf Faktoren können als Befürwortung einer effizienzbetonten Haltung ($\alpha = 0,930$), Bedürfnisse der Tiere ($\alpha = 0,911$), Vertrauen in Experten ($\alpha = 0,825$), Befürwortung gerechtfertigter Eingriffe ($\alpha = 0,720$) und Ablehnung der medikamentösen Behandlung ($\alpha = 0,752$) bezeichnet werden. Die anschließende, auf den standardisierten Faktorwerten aufbauende, Clusteranalyse ergab drei Cluster: Das erste Cluster, zu dem 36 % der Befragten gehören, umfasst Personen, die im Vergleich zum Stichprobendurchschnitt den Kriterien einer auf Effizienz ausgerichteten Nutztierhaltung befürwortender gegenüberstehen. Die Bedürfnisse der Nutztiere werden dagegen als weniger relevant empfunden als durch die übrigen Befragten. Außerdem zeichnet sich dieses Cluster durch überdurchschnittlich starkes Expertenvertrauen und die Befürwortung sowohl von gerechtfertigten Eingriffen am Tier, als auch von einer medikamentösen Behandlung aus. Das zweite Cluster, dem 28 % angehören, ist gewissenmaßen ein Spiegelbild des ersten Clusters. Kennzeichnend für das dritte Cluster (36 %) ist die stark überdurchschnittliche Befürwortung gerechtfertigter Eingriffe. Die nähere Analyse der Cluster zeigt u.a., dass Männer signifikant häufiger zum ersten Cluster gehören, während Frauen signifikant häufiger zum zweiten gehören. Für das dritte Cluster konnte kein Geschlechterzusammenhang gefunden werden.

4 Zusammenfassung und Fazit

Der vorliegende Beitrag zeigt, dass die befragten Personen der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung durchaus heterogen gegenüberstehen. Während eine Gruppe den Kriterien der derzeit gängigen und auf Effizienz ausgerichteten Nutztierhaltung vergleichsweise befürwortend gegenübersteht und die Bedürfnisse des Tieres eher wenig beachtet, ist die Einstellung einer anderen Gruppe genau entgegengesetzt. Eine weitere Gruppe betont zwar die Bedürfnisse des Tieres, befürwortet jedoch auch Eingriffe an diesem, wenn sie zu rechtfertigen sind. Das Ergebnis zeigt, dass die Haltung gegenüber der Nutztierhaltung nicht derart einheitlich ablehnend ist, wie oftmals dargestellt wird. Dabei ist besonders interessant, dass die potentiell befürwortende Gruppe größer ist als die ablehnende und das ebenfalls größere dritte Cluster die einzelnen Faktoren abzuwägen scheint und nicht pauschal beurteilt.

Literatur

- EUROPEAN KOMMISSION (2016): Attitudes of Europeans towards animal welfare. Special Eurobarometer442. <http://ec.europa.eu/COMMFrontOffice/PublicOpinion/index.cfm/ResultDoc/download/DocumentKy/71348>.
- HAIR, J. F.; ANDERSON, R. E. und TATHAM, R. L. (2009): Multivariate data analysis. Prentice-Hall, Upper Saddle River, NJ [u. a.].
- WBA – WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT FÜR AGRARPOLITIK BEIM BMEL (2015): Wege zu einer gesellschaftlich akzeptierten Nutztierhaltung. Berlin.